



Coninx-Stiftung verlegt Museum in den Hänggiturm nach Glarus und etabliert solides finanzielles Fundament

Zürich, 20. April 2011 – Der Stiftungsrat der Coninx-Stiftung hat beschlossen, das stiftungseigene Museum von Zürich in den Hänggiturm nach Glarus zu verlegen und die bisherige Museumsliegenschaft an ungünstiger Verkehrslage in einem Wohnquartier in Zürich zu verkaufen. Mit diesem Schritt gelingt es, die seit über 20 Jahren bestehenden finanziellen Engpässe zu beseitigen und damit den Stiftungszweck – Pflege und Sichtbarmachung der umfassenden Sammlung von Kulturschätzen – nachhaltig und im Sinne des Stiftungsgebers Werner Coninx zu erfüllen. Der Sitz der Stiftung bleibt in Zürich.

Chronische Unterkapitalisierung belastete Stiftung

Werner Coninx brachte ein umfangreiches Sammelgut aber kaum finanzielle Mittel in seine Stiftung ein. Durch die Grösse der Sammlung mit heute rund 13'500 Objekten sowie den definierten Stiftungszweck entstehen jedoch erhebliche Kosten. Um diese finanzieren zu können, mussten in der Vergangenheit immer wieder Sondermassnahmen ergriffen werden, unter anderem auch der Verkauf von Objekten der Sammlung. Der Stiftungsrat lancierte deshalb ein Projekt, um diese strukturellen Mängel zu überwinden. Er hat im Laufe der letzten Monate mit verschiedenen Kulturinstitutionen, Museen und Fachleuten nach valablen Alternativen gesucht.

Sicherung der langfristigen Unabhängigkeit

Der Stiftungsrat beschloss nun einstimmig, die Problemlage durch a) den Verkauf der Liegenschaft an der Heuelstrasse 32 in Zürich und b) den Umzug der Sammlung in den Hänggiturm nach Glarus zu lösen. Am Standort Glarus können geeignete Ausstellungs- und Lageräume zu weit günstigeren Konditionen gemietet werden als in Zürich. Gleichzeitig ist der 1865 nach Plänen des bedeutendsten Glarner Architekten des 19. Jahrhunderts, Hilarius Knobel, erbaute Hänggiturm ein Glarner Juwel. Der zur Verfügung stehende Raum ist beeindruckend, rund 14 Meter hoch und mit einer Grundfläche von 500 m² äusserst grosszügig konzipiert.

Attraktivere Lokalität wertet Coninx-Sammlung auf

Die Umzug der Sammlung Werner Coninx in den Hänggiturm ist nicht nur für den Kanton Glarus, sondern auch aus Sicht der Stiftung mit zahlreichen Vorteilen verbunden:

- Genügend grosser Kapitalstock aus dem Verkauf der Liegenschaft, dessen Erträge eine sinnvolle Erfüllung des Stiftungszwecks für mindestens die nächsten 20 bis 30 Jahre ermöglicht.
- Wesentlich geringere Aufwendungen für die Stiftung, d.h. keine teuren Renovations- und Unterhaltskosten für das Ausstellungsgebäude mehr.
- Optimale Bedingungen für die Sichtbarmachung, Konservierung, Pflege und Verwaltung des Kunstguts.

- Durchführung von aussergewöhnlichen Ausstellungen dank des speziellen Ausstellungsraums und geeigneter Kuratorinnen und Kuratoren.
- Zusammenarbeit mit anderen Museen und kulturellen Institutionen, Nutzung von daraus entstehenden Synergien.
- Zentrale Lage und gute Erreichbarkeit mit privaten und öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Weit höheres Interesse an der Sammlung und an den Ausstellungen und damit wesentlich mehr Besucherinnen und Besucher durch den Umzug aus Zürich, einer museumsgesättigten Stadt, nach Glarus.

Freude im Kanton Glarus

Mit dem Umzug der Coninx-Stiftung in den Hängggiturm nach Glarus wird eine für die Zukunft sehr solide technische und finanzielle Basis geschaffen. Der Entscheid der Coninx-Stiftung löste deshalb bei Repräsentanten des Kantons Glarus grosse Freude aus. So meinte der Glarner Ständerat This Jenny: „Das Kunsthhaus Glarus hat es verstanden, in den letzten sechs Jahren nationale Bedeutung zu erlangen. In diesem Umfeld ist die Kunstsammlung Coninx eine riesige Bereicherung und das glarnerische Kulturangebot wird dadurch international gestärkt.“ Fritz Schiesser, ETH-Ratspräsident und alt Ständeratspräsident kommentierte: „Die Kunstsammlung der Stiftung Coninx soll in den prächtigen Hängggiturm verlegt werden. Damit kommt diese Kunstsammlung in eine einzigartige Umgebung in einem geschichtsträchtigen und denkmalpflegerisch wertvollen Gebäude. Die Wertschätzung weiter Bevölkerungskreise ist gewiss.“ Und Pankraz Freitag, Ständerat Kanton Glarus, meinte: „Es sind Synergien mit dem naheliegenden, renommierten Kunsthhaus Glarus möglich und nutzbar. Zudem ist die Verkehrsanbindung gut.“

Die erarbeitete Lösung ist auch für Ernst Hefti, Stiftungsratspräsident der Coninx-Stiftung, erfreulich: „Der Stiftungsrat ist überzeugt, mit dem Projekt Hängggiturm die finanziellen Probleme der Coninx-Stiftung nachhaltig gelöst zu haben. Mit dem Umzug nach Glarus wird die Visibilität der Sammlung erhöht, und es ist uns möglich, am neuen Standort sehr attraktive Ausstellungen durchzuführen.“

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Coninx-Stiftung
Ernst Hefti, Stiftungsratspräsident
Heuelstrasse 32
8032 Zürich
Mail: info@coninx-museum.ch

Oder telefonisch:

Dynamics Group AG, Philippe Blangey, 043 268 32 35 / 079 785 46 32

Über die Sammlung und Stiftung:

Die Sammlung des Coninx Museums bzw. der Coninx-Stiftung gilt als eine der umfangreichsten privaten Kunstsammlungen der Schweiz. In den Jahren 1945-1980 von Werner Coninx zusammengetragen, vereinigt sie heute Tausende von Ölgemälden, Plastiken, Zeichnungen und Druckgrafiken – aber auch Werke der angewandten Kunst – zu einer facettenreichen Kollektion. Neben Zeichnungen und Druckgrafiken der klassischen Moderne erwarb Werner Coninx Werke der Schweizer Kunst aus den Jahren 1850-1950 sowie Altmeisterzeichnungen und -drucke. Einen weiteren Abschnitt bilden buddhistische und hinduistische Plastiken und Malereien. 1973 brachte Werner Coninx seine Sammlung in eine unabhängige, gemeinnützige Stiftung ein, um das Kunstgut zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.